



So'n Stress – Reisebericht eines Clubstempels How stressful – a travel report of a club stamp

Jens-Erik Paul und Kerstin Kinzli, SD4Fun-Travellers

Hello, I am back again! Excuse me, you ask who? Well, by all means. Everybody should know me by now. It's me, the stamp of the SD4Fun-Travellers. In the meantime, my stamp should also be in your friendship book, because my dancers already hosted the second club night and I left my entry in a countless mass of these little booklets.

This time we went to Lützen. Although located close to the city of Leipzig, I have learned that it is still located in the federal state of Sachsen-Anhalt. We held two club nights in a row in a nice inn in the center of the city. The Russian Vodka Travel Club was there next to our event. This was kind of funny, because first I and then my dear colleague left behind our affixed stamps. I am sure that many of our stamp-friends had come just because of this. In addition, we put a special dangle that was only available in Lützen into the booklet. To pass the time until the friendship books could be collected again, we were able to dance a little bit, while my fellow workers were supplied with Nuss-schnecken, Cookies and other goodies, as always. They deserved it and my thanks to the donators.

Obviously, the dancers need someone to give them dance instructions. In this case, Jürgen R. Weissenborn and Elke Ferchland together with our guest caller Tomáš „Doug“ Machalik were in charge. They deserved it and many thanks to the donators.

The only problem was the fact that the landlord had not counted on so many eager dancers, for whom the word "break" is a foreign word. He had placed a lot of ta-

So, da bin ich wieder! Wie bitte? Ihr fragt: wer? Na, ich bitte Euch. Ihr müsst mich doch nun wirklich alle kennen. Ich bin es, der Stempel der SD4Fun-Travellers. Inzwischen müsste doch auch in Eurem Friendshipbook mein Abdruck sein. Denn meine Tänzer haben jetzt schon den zweiten Clubabend veranstaltet und ich habe wieder in unzähligen Massen dieser kleinen Bücher einen Eintrag hinterlassen.

Diesmal waren wir in Lützen. Das liegt zwar ganz in der Nähe von Leipzig, ist aber gerade noch in Sachsen-Anhalt, wie ich gelernt habe. In einem netten Gasthof mitten in der Stadt wurden gleich zwei Club-Abende hintereinander veranstaltet. Denn nach uns kam der Russian Vodka Travel Club. Das war witzig, weil erst ich und dann mein lieber Kollege unsere Stempelabdrücke hinterlassen haben. Bestimmt sind viele unserer Stempel-Fans nur deswegen gekommen. Außerdem wurde auch in jedes ein spezielles Dangle von uns gelegt, den es nur in Lützen gab. Zum Zeitvertreib, bis die Friendshipbooks wieder eingesammelt werden durften, konnte man auch noch ein bisschen tanzen, während mein Mitarbeiterstab wie jedes Mal mit Nuss-schnecken, Cookies und anderen Leckereien versorgt wurde. Das gönne ich ihnen und danke den Spendern. Anscheinend brauchen die Tänzer ja immer andere Leute, die ihnen beim Tanzen sagen, was sie machen sollen. In diesem Fall übernahmen das Jürgen R. Weissenborn und Elke Ferchland, zusammen mit unserm Gastcaller Tomáš „Doug“ Machalik. Alle drei haben einen richtig tollen Job gemacht und es war ein sehr schöner gelungener Clubabend.

Nur der Wirt hatte wohl nicht mit solch tanzfreudigen Leuten gerechnet, für die „Pause“

bles in the big hall and left only a little room for dancing – not enough for so many dancers. Yet, this mishap had been solved long before the first dancers arrived. This time we didn't need to bring our coffee machines, cake plates and cake lifters since the landlord took care of everything. So our cake crew also had time to dance. And what did the square dancers do? They really emptied the landlord's large cake buffet.

After three hours, the dance was over. But what happened then? One person came up on the stage wearing a headset. Has this become part of Square Dance, too? Obviously so, because some dancers grabbed chairs and placed the chairs in front of the stage. The person called Jeppa performed a magic show! Card tricks, knots in ropes and he even asked spectators to come up on stage. Unfortunately, the half hour was over too quickly. Let's see whether I can persuade him to perform again sometime.

Many thanks to all the dancers who came from all directions just to make sure they received one of our shapely entries.

By the way, on 2 October I will be in Dortmund and will open my stamp pad again. That is the next chance for those who do not yet have my nice club entry to get one. For more details please see our homepage www.sd4fun-travellers.de.

There you also have the chance to register for our newsletter, although I cannot imagine that there might be dancers who haven't visited us yet.

I have to say that I really like this job as a club stamp. Working really hard for the day twice a year is really stressful. But after that, I, being the most important part of this club, get a well-deserved luxury vacation. But please, not such a small inn this time. I want a five-star wellness hotel with beach!

Translated by: Margot Wilhelm

ein Fremdwort ist. Er hatte den großen Saal voll mit Tischen gestellt und nur in der Mitte ein wenig Platz gelassen – zu wenig für alle Tänzer. Doch bevor die ersten Tänzer kamen, war dieses Malheur schon längst behoben. Unsere Kaffeemaschinen, Tortenplatten und Kuchenheber blieben diesmal zu Hause, denn der Wirt hatte für alles gesorgt. So kam auch unsere Kuchencrew zum Tanzen. Und was machten die Squaredancer? Die aßen doch tatsächlich dem Wirt das ganze große Kuchenbuffet leer.

Nach drei Stunden war der Clubabend zu Ende. Aber was war das? Da kam einer auf die Bühne, mit einem Mikrofon um die Ohren. Gehört das neuerdings auch zum Squaredance? Anscheinend, denn einige der Tänzer schnappten sich Stühle und setzten sich vor die Bühne. Dieser Mensch namens Jeppa machte eine Zaubershow! Kartentricks, Knoten in Seile und selbst Zuschauer holt er sich mit auf die Bühne. Leider war die halbe Stunde viel zu schnell um. Mal sehen, ob ich ihn überreden kann, dass er mal wieder auftritt.

Ganz vielen Dank an alle Tänzer, die aus allen Himmelsrichtungen gekommen sind, nur um sich unsere formschönen Einträge zu sichern. Am 2. Oktober werde ich übrigens in Dortmund mein Stempelkissen wieder aufschlagen. Da gibt es die nächste Möglichkeit für all diejenigen, die meinen tollen Clubeintrag noch nicht haben sollten. Näheres dazu findet ihr auf unserer Homepage www.sd4fun-travellers.de, dort kann man sich jetzt sogar für einen Newsletter eintragen. Obwohl ich mir ja gar nicht vorstellen kann, dass es noch Tänzer geben sollte, die noch nicht bei uns waren.

Ich muss sagen, dass mir dieser Job als Club-Stempel richtig gut gefällt. Zweimal im Jahr jeweils für einen Tag richtig hart arbeiten ist zwar echt Stress. Aber danach gebührt mir als wichtigstem Teil dieses Clubs eben auch immer wieder ein ordentlicher Luxusurlaub. Nur bitte diesmal nicht so eine kleine Pension – ich wünsche ein Fünf-Sterne-Wellness-Hotel - mit Strand!